



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion von Patrick Schäfli, parteilos: Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende an der Universität Basel gefordert!

**Autor/in:** [Patrick Schäfli](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brodbeck, Brunner, Epple, Hartmann, Hess, Hiltmann, Kämpfer, Klausser, Mall, Meier, Ringgenberg, Spiess, Stohler, Straumann, Strub, Trüssel, Weibel, Wenger, Wirz, Wunderer und Wullschlegler

**Eingereicht am:** 26. Juni 2014

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Seit Jahren fordert der Baselbieter Landrat über Vorstösse die Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende durch Aufträge an die Baselbieter Regierung. Bisher wurde kaum etwas erreicht. Immer mehr ausländische Studierende sind fürs Studium oder als Doktorierende an der Universität Basel immatrikuliert. Der Anteil beträgt nun bereits 23.6 % oder 3'000 Studierende (2010: unter 20%) an der Gesamtzahl der Studierenden, Tendenz weiterhin steigend. Bei den Doktorierenden sind es gar 47%! In den letzten Monaten hat die EU sowohl die Beteiligung der Schweiz an den Erasmus-Programmen wie auch die Uni-Forschungsbeiträge Horizon 2020 eingestellt und diskriminiert damit massiv die Schweiz. Für die Uni Basel sind beträchtliche Einnahmefälle zu erwarten. Damit braucht es auch eine Kompensation dieser Ausfälle. Die Beiträge des Baselbiets an die Uni Basel sind in den letzten Jahren bereits auf über CHF 156 Mio. gestiegen.

Die ausländischen Studierenden können an der Uni Basel für Spot-Semestergebühren von CHF 850.-- pro Semester, Doktorierende für nur CHF 350.-- studieren. Wohlverstanden, diese Studiengebühren bezahlen auch die Schweizerischen Studierenden, welche (bzw. deren Eltern) bereits Steuerzahlende sind. Damit subventionieren u.a. die Baselbieter Steuerzahlenden die bei weitem nicht kosten-deckenden Studien der ausländischen (EU-)Studierenden mit vielen Millionen pro Jahr.

Der Finanzbedarf der Uni Basel steigt immer weiter. Die ausländischen Studierenden (vor allem EU-Studierende) leisten dazu jedoch kaum einen Beitrag. Dies ist ein unhaltbarer Zustand.

Die Baselbieter Regierung ist daher dringend gefordert, sich im Universitätsrat und beim Kanton Basel-Stadt dafür einzusetzen, dass die Studiengebühren für ausländische Studierende/Doktorierende rasch und spürbar erhöht werden. Die Europäischen Universitäten verlangen im Durchschnitt ca. EUR 10'000.-- Studiengebühren für ausländische Studierende pro Jahr. Auch die meisten anderen Schweizer Unis verlangen dafür deutlich mehr als die Uni Basel. Ein Bericht der BAK-Basel (2011) schlägt Studiengebühren von CHF 15'000.-- pro Jahr für ausländische Studierende vor. Damit ist eine Erhöhung bei den ausländischen Studierenden absolut vertretbar. Die Mehreinnahmen sollen zugunsten der Beiträge der Trägerkantone verwendet werden.

**Der Regierungsrat wird daher beauftragt, sich unverzüglich in den zuständigen Gremien der Uni Basel, aber auch gegenüber der Regierung des Kantons Basel-Stadt dafür einzusetzen, dass für ausländische Studierende an der Uni Basel deutlich höhere Studiengebühren (z. B. CHF 8'000.-- pro Jahr) durchgesetzt werden.**